



VEREINIGUNG DER FREUNDE DER UHREN- UND ORGELSAMMLUNG CH-3653 OBERHOFEN

Fleissige Geister in altem Gemäuer

dg In den 80er Jahren kam die Idee auf, als Leihgabe die Uhrensammlung von Hanspeter Hertig und ein Teil der mechanischen Musikinstrumente von Kurt Matter in einem Museum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Am 17. Dezember 1987 wurde dann die Vereinigung der Freunde der Uhren- und Orgelsammlung gegründet. Es dauerte mehrere Jahre, um einen geeigneten Standort und die notwendigen Mittel zu finden. Der Standort wurde mit dem historischen Westhaus des Wichterheerguts gefunden, welches im 13. Jahrhundert erbaut wurde. Von 1993 – Mai 1995 erfolgte die Gesamtrestaurierung unter der Leitung des Architekten Willi Schranz und in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Bern. Im Mai 1995 konnte das Museum, welches wir als MUMM (Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente) kennen, im Erd- und Kellergeschoss eröffnet werden. Gezeigt werden Uhren aus sieben Jahrhunderten und Musikinstrumente aus dem 18. und 20. Jahrhundert. Seither durfte das Museum immer wieder Legate und Leihgaben von Ausstellungsstücken in Empfang nehmen. Auch werden ca. alle 2 Jahre Sonderausstellungen organisiert, um so die Attraktivität des Museums für die Besucherinnen und Besucher zu steigern. Das Museum ist vom Mai bis Oktober geöffnet, täglich von 14:00 – 17:00 Uhr. Ausserhalb dieser Zeiten ist der Besuch für Gruppen nach Voranmeldung möglich. Die Saisonöffnung 2018 findet am 6. Mai 2018 statt.

Bereits vor der Eröffnung des Museums war klar, dass der Betrieb nur mit freiwilligen Helferinnen und Helfern zu realisieren sein würde. Freiwillige wurden denn auch im Bekanntenkreis gefunden, manchmal auch per Zufall. Das heisst allerdings, dass seit über 20 Jahren viele fleissige Hände den Betrieb des Museums am Laufen halten und sicherstellen, dass Gäste aus dem In- und Ausland das Museum und die Sonderausstellungen besuchen können. Die Freiwilligen leisten Dienst an der Kasse, begleiten BesucherInnen und erläutern die Exponate, stellen den Unterhalt und die Funktionstüchtigkeit der Uhren und mechanischen Musikinstrumente sicher. Auch der Vorstand des Vereins arbeitet selbstverständlich unentgeltlich. So haben die guten Geister des Museums 2017 gut 3'200 Stunden freiwillig gearbeitet – eine unglaubliche Leistung. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für ihren unentgeltlichen und wertvollen Einsatz.

Wie viele Organisationen leidet das MUMM unter fehlendem Nachwuchs. Personen, die gerne freiwillig etwas Zeit zur Verfügung stellen möchten, sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich unverbindlich beim Vereinspräsidenten Martin Tschabold per Telefon 033 336 50 13 oder Mail matsch@sunrise.ch und lassen Sie sich näher über die Einsatzmöglichkeiten informieren.

Wissen Sie, dass Sie Ihre Feste mit der Miete eines Drehorgelspielers und seiner Drehorgel oder mit einer grossen Orgel auf Anhänger bereichern können? Übrigens kann man das MUMM auch mit einer Mitgliedschaft unterstützen zum Jahresbeitrag von CHF 30.— für Einzelpersonen oder CHF 50.— für Ehepaare. Anmeldeformulare erhalten Sie im MUMM oder via Internet unter www.uhrenmuseum.ch.



Holzräderuhr, Toggenburg, wohl J.F. Büchler ca. 1700.



**Bahnhof-Musikautomat «L'Auberson». Hersteller Fredy Baud.
Leihgabe der Kurt Matter Stiftung**